

# NABU VBG - Edenkoben/Maikammer

Arbeitsbereich VBG - Edenkoben

Arbeitsbereich VBG - Maikammer



26.11.2013



**Im März 2006 entstand die NABU Ortsgruppe VBG Edenkoben/Maikammer. Wir setzten den Schwerpunkt unserer Aktivitäten in den Verbandsgemeinden Edenkoben und Maikammer mit ihren 19 Ortschaften.**

**Unsere Ortsgruppe ist ein Zusammenschluss der beiden NABU-Gruppen Gleisweiler und Gommersheim. Wir sind stolz darauf, dass unser Verein 850 Mitglieder zählt und somit der größte Verein in den beiden Verbandsgemeinden darstellt.**

Die Ortsgruppe Gommersheim wurde im Juni 1967 gegründet. Der 1. Vorsitzende war damals Helmut Wegmann, dem darauf Ullrich Querfurt folgte. Herr Querfurt war von 1968 bis 2002 1. Vorsitzender des Vereins. Auch war er lange Jahre in der Bezirksgruppe Pfalz des NABU als Vorsitzender aktiv und hat den Verein wesentlich mitgeprägt.

Im Gommersheimer Wald wurde ein **Vogelschutzlehrpfad** aufgebaut, mit dem Ziel die Bevölkerung über Natur und Umweltschutz sowie über die Vogelwelt zu informieren. 1988 wurde, mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Günter Moßbach, vor dem Vogelschutzlehrpfad eine Streuobstwiese angelegt. Auf 1,5 Hektar Wiesengelände wurden 50 hochstämmige Obstbäume angepflanzt. Der damalige Landrat Gerhard Weber lies es sich nicht nehmen, den ersten Baum zu pflanzen und meinte danach, dass hier etwas sehr sinnvolles geschaffen wird. Eine Streuobstwiese sei eine bedeutende Verbesserung des Landschaftsbildes und eine ausgezeichnete Nutzung einer Wiese.

Insgesamt wurden im Laufe der Jahre im Gommersheimer Wald **400 Nistkästen** für die Vogelwelt und für Fledermäuse installiert. In den Nisthöhlen Brüten bis heute Kohlmeisen, Blaumeisen, Trauerschnäpper, Kleiber, Sumpfmeyen, Tannenmeisen, Baumläufer und manchmal im Wasseramselkasten der Zaunkönig. In speziellen Nistkästen wurde auch der Waldkauz nachgewiesen. Im Gommersheimer Wald findet man folgende Fledermausarten: der Große Abendsegler, Kleiner Abendsegler, die Zwergfledermaus, die Mückenfledermaus und die Wasserfledermaus. In manchen Jahren ist auch das Braune Langohr zu finden.

Im Zuge der Güterverpachtung der Gemeinde Gommersheim erhielt der „Vogelschutzverein“ im Jahre 1970 das Feuchtgebiet Frankensee zur Betreuung. Hier hat der Verein eine Vorreiterrolle für den Schutz von Feuchtgebieten gespielt, denn 1970 war ein „Europäisches Naturschutzjahr.“ In den vergangenen Jahren wurden von unserer Ortsgruppe **8 Feuchtgebiete** in Altdorf, Böbingen, Gommersheim, Gleisweiler und Venningen geschaffen. Auch an den Überlaufbecken in Burrweiler werden von Mitgliedern die Flächen teilweise von Schilf freigehalten und somit wertvolle Feuchtgebiete geschaffen.

Im Lauf der Jahre wurden unzählige Diashows in Gommersheim und Umgebung gezeigt, um auf die Bedrohung der Vogelwelt sowie Flora und Fauna hinzuweisen.

Von 1983 bis 1992 bestand in **Altdorf die Naturschutzjugend**. Sie war angegliedert an die Jugendorganisation des "Naturschutzbundes Deutschland" ehemals DBV. Die Jugendgruppe bestand aus 18 Jugendlichen, welche sich aktiv im Wanderfalkenschutz zeigte, Feuchtgebiete schuf und eine Nistkastenkolonie unterhielt. Auch Nistkästen für Schleiereulen in den Kirchtürmen im Gäu wurden geschaffen. Außerdem unterhielt die Gruppe eine Bachpatenschaft für den Triefenbach. Kopfweiden wurden regelmäßig am Triefenbach und am Modenbach mit der Motorsäge beschnitten.

1990 wurde die Jugendgruppe mit dem **Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz** vom damaligen Umweltminister Alfred Beth geehrt. Den Preis nahm damals Herr Thorsten Rauwolf und Peter Walter aus Altdorf entgegen. Es gab sogar eine eigene Fußballmannschaft, die im DBV-Trikot regelmäßig am Dorfturnier teilnahm. Die Jugendgruppenleiter waren Lothar Engelmann, Thomas Rauwolf und Manfred Hünerfauth.

Im Jahr 1988 wurde die NABU-Arbeitsgruppe Gleisweiler ins Leben gerufen. In den ersten Jahren legte man Feuchtbiotope an, stellte Nistkästen und Nisthilfen in Eigenbau her und brachte diese an. Durch Schaffung kleiner Amphibienlaichgewässer im Wald wurden deren Überlebenschancen verbessert, auch weil diese dort ohne Überquerung von Straßen zu den Laichgewässern wandern können. Schleiereulen-, Turmfalken- und Dohlenkästen wurden auf Kirchtürmen und Scheunen eingebaut, um bei diesen Arten die "Wohnungsnot" zu lindern.

Eine Vielzahl von Pflegemaßnahmen in den umliegenden, teilweise verbuschten Naturschutzgebieten wurde durchgeführt. Es wurden ca. 150 Obstbäume aus der Sortenauswahl des Arbeitskreises "Historische Obstsorten der Pfalz" gepflanzt. Außerdem sind weitere 320 Obstbäume auf dem westlich von Gleisweiler gelegenen Hochplateau "Schützenberg" gepflanzt worden. Ein weiteres Augenmerk galt und gilt dem Erhalt, der Reparatur und Neuerrichtung von Trockenmauern in den ehemaligen Weinbergterrassen und auf NABU – Flächen. Hier kümmert sich der NABU – Gleisweiler (**heute NABU – Ortsgruppe VBG Edenkoben/Maikammer**) um ca. 350 Meter Trockenmauern rund um Gleisweiler. Hiervon wurden ca. 200 Meter neu errichtet und 100 Meter repariert, ausgebessert und von übermäßigem Bewuchs befreit. Jährliche Pflegemaßnahmen zur Verdrängung von Brombeersträuchern in den Trockenmauern sind notwendig, damit Ihre Funktion im Ökosystem erhalten bleibt.

Für das Artenschutzprojekt "**Wanderfalke**" des Landes Rheinland-Pfalz wurde ein Steinbruch von Baumbewuchs freigestellt. Der Erfolg dieser Maßnahme stellte sich drei Jahre später in Form eines ersten Brutpaares ein.

Für das Artenschutzprojekt "**Fledermäuse**" engagieren sich Mitglieder des NABU Gleisweiler innerhalb des "Arbeitskreises Fledermausschutz" Rheinland-Pfalz für den Erhalt und Schutz der Lebensräume dieser vom Aussterben bedrohten Säugetiere. Die Jugendarbeit im NABU Gleisweiler wurde mit der Gründung einer Kinder- und Jugendgruppe 1991 begonnen und bis heute fortgeführt. Im Jahr 1997 wurde eine Stelle innerhalb des "FÖJ" (Freiwilliges ökologisches Jahr) eingerichtet. Somit konnten die vielfältigen Aufgaben effektiver erledigt werden. Für diese vielfältigen Tätigkeiten im praktischen Naturschutz erhielt der NABU Gleisweiler unter anderem 1992 und 1999 den Umweltpreis des Landkreises Südliche Weinstraße.

Im Jahr 2005 erhielt die **Naturschutzjugend - Edesheim (NAJU)** den **Umweltpreis des Landkreises Südliche Weinstraße** für ihr Engagement in der Natur. Dieser Preis wurde von der **Landrätin Theresia Riedmaier** überreicht. Außerdem erhielt die NAJU-Jugendgruppe 2005 einen **Sonderpreis der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz** von der damaligen Umweltministerin Margit-Konrad. Dies konnte sicherlich auch zur Bekanntheit der gesamten Gemeinde Edesheim beitragen. Weitere Preisträger waren damals nämlich die Städte Mainz, Ludwigshafen und Speyer. 2010 feierte die NAJU - Edesheim das **10 Jährige** bestehen im Pfarrheim in Edesheim.

Von 2000 bis 2011 wurde die Jugendgruppe von Lothar Engelmann geführt. Ab 2012 führt die Jugendgruppe Manuel Mauer. Inzwischen engagieren sich 15 Kinder und Jugendliche in unserer Naturschutzjugend.

Im Jahr 2008 wurde von Franz Grimm in St. Martin unterhalb der Kropsburg ein **Heckenschutzlehrpfad** mit 30 einheimischen Feldgehölzen angelegt. Die Ortsgruppe unterhält dort eine sehr große Streuobstwiese, die in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung SÜW geschaffen wurde. Hier wurde durch die tolle Unterstützung von Herrn Dümmler von der Kreisverwaltung eine großartige Streuobstwiese geschaffen, die zur Bereicherung der Artenvielfalt beiträgt.

Franz Grimm war von 2002 bis zu seinem tragischen Tod im Juni 2012 Vorsitzender des Vereins. Die Natur und Umwelt und der Verein haben Ihm viel zu verdanken. Er war in den Arbeitskreisen Fledermausschutz und Wanderfalkenschutz sowie in der Bezirksgruppe Pfalz aktiv. Sein Fachwissen war von vielen NABU-Aktivisten gefragt.

Aber auch übergreifende Projekte in der Südpfalz, zum Teil mit anderen örtlichen Naturschutzverbänden, wurden von Franz Grimm durchgeführt. Auf diese Zusammenarbeit mit anderen regionalen Verbänden wurde von Ihm großen Wert gelegt. Dies zeigte auch das gemeinsame Exkursionsprogramm dieser Verbände, welches er zweimal jährlich zusammengestellt hatte.

Es ist unmöglich hier alles aufzuzählen, was Herr Grimm geschaffen hat.

Im Besitz der **Ortsgruppe VBG - Edenkoben/Maikammer** befinden sich 20 Hektar Land. Auf diesen Grundstücken wurden Feuchtbiotop, Streuobstwiesen, Trockenmauern und Insektenhotels geschaffen. Diese gilt es für zukünftige Generationen zu pflegen und zu erhalten. Insgesamt unterhält die Ortsgruppe **1200 Nistkästen** in den beiden Verbandsgemeinden.

Wir hoffen, dass uns in Zukunft noch mehr Menschen aller Generationen, die sich für unsere Umwelt interessieren, aktiv unterstützen. Auch über die Unterstützung von zum Beispiel Schulklassen würden wir uns sehr freuen.

Freundliche Grüße

1. Vorsitzender Lothar Engelmann

(In den Neunmorgen 28, 67483 Edesheim)